

Das Evangelium von der Sonne!

Die Religion von morgen

von

Dr. Georg Lomer



Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-23-5

Einführung

Wie man im Mittelalter von der „kaiserlosen, der schrecklichen Zeit“ sprach, so können wir heutigen Menschen mit Fug und Recht von der götterlosen, der schrecklichen Zeit singen und sagen. Der Mensch der Neuzeit, ungemessen stolz auf seine — ja wirklich hervorragende — Technik, von einer nur halbwissenden, dafür umso unduldsameren Wissenschaft in die Sackgasse der Stoffanbetung geführt, hatte Gott und die Götter entthront und dafür seine eigene Herrlichkeit zum Götzen gemacht.

Jedes menschliche Auge hat auf der Netzhaut einen blinden Fleck, mit dem es nicht sieht. Ist es nicht, als hätten die führenden Schichten der letzten fünfzig Jahre einen blinden Fleck für alles gehabt, was mit „Gott“ und „göttlichem Wirken“ irgendwie zusammenhing!? War es nicht so weit gekommen, dass in „gebildeten“ Kreisen schon der Ausdruck „Gott“ sozusagen verfemt war, dass man dieses alte heilige Wort höchstens mit einem ironischen Unterton gebrauchen durfte, wenn man nicht für einen unheilbaren Schwachkopf gehalten werden wollte!?

Wir haben gesehen, welche Früchte diese „Weltanschauung“ gezeitigt hat. Die Menschheit ist mit diesem System der Selbstvergötterung unglücklich geworden. In einem Meere von Blut bekam sie die Quittung für die Verblendung ihrer Führer. Es ist fürwahr Zeit, dass wieder Gerechtigkeit, d. h. vor allem rechtes Tun und Denken unter die Menschen komme. Das aber ist nur möglich, wenn in jedem einzelnen Menschen selber das klare Bewusstsein der Mitverantwortlichkeit erwacht für alles, was im Lande geschieht, wenn gebrochen wird mit dem elenden Standpunkt: „Mögen alle anderen verrecken, — Hauptsache, dass ich dick und fett